

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand	VI	V	IV	U III	O III	II	Summa
Christl. Religionslehre { a) kath. b) evang.	3	2	2	2	2	2	13
	2			1		1	5
Israelitische Religionslehre	2			2			4
Deutsch und Geschichtserzählungen	3) 4 1)	2) 3 1)	3	2	2	3	17
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	44
Griechisch	—	—	—	6	6	6	18
Französisch	—	—	4	3	3	3	13
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	3	3	3	17
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	22
Naturbeschreibung	2		2	2	—	—	6
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	4
Schreiben	2		—	—	—	—	2
Zeichnen	—	2		2		—	4
Gesang	1		2				3
Turnen	3			3			6
Summa	28 (31)	28 (31)	30 (33)	32 (35)	32 (35)	32 (35)	

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Unterssekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Gesamt- zahl der Stunden
Dr. Doetlich, Direktor, Klassenlehrer II	Latein 7 Griechisch 6 Geschichte 3						16
Professor Becqueray Oberlehrer, Klassenlehrer OIII	Französisch 3	Deutsch 2 Latein 7 Griechisch 6 Französisch 3					21
Dr. Freuder, Oberlehrer	Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 3 Physik 2	Mathematik 3	Mathematik 4	Rechnen 4		22
Sauscher, Oberlehrer, Klassenlehrer V		Geographie 1	Griechisch 6	Französisch 4	Latein 8 Geographie 2		21
S.-S. Friesenhahn, Oberlehrer, W.-S. Dr. Skee, Oberlehrer, Klassenlehrer UIII		Geschichte 2	Deutsch 2 Latein 7 Französisch 3 Geschichte 2 Geographie 1	Geographie 2		Geographie 2	21
Dr. Scharrenbroich, wiss. Hilfslehrer, Klassenlehrer IV	Deutsch 3			Deutsch 3 Latein 7 Geschichte 2		Latein 8	23
Seinrichs, kath. Religions- lehrer	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 3	13
Pfarrer Fischer, evang. Religions- lehrer	Religion 1	Religion 1		Religion 2			5
Körver, Lehrer, Klassenlehrer VI		Zeichnen 2 Naturbeschr. 2		Zeichnen 2 Naturbeschr. 2 Deutsch 3		Deutsch 4 Rechnen 4 Naturbeschr. 2 Schreiben 2 Gesang 1	26 (32)
	Chorgesang 2 Turnen (in 2 Abteilungen je 3)						
Seilberg, israel. Religions- lehrer	Religion 2			Religion 2			4

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben (im Auszug).

Sexta.

Religion a) *kath.* Die notwendigen Gebete. I. Hauptstück des Katechismus. Geschichte des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches.

b) *evang.* 2 St. mit V und IV verbunden. Biblische Geschichte des alten Testaments. Katechismus: Das 1. Hauptstück von den 10 Geboten, Sprüche und Kirchenlieder.

c) *israel.* 2 St. mit V verbunden. Biblische Geschichte bis zur Teilung des Reiches. Übersetzung der wichtigsten Gebete. Bedeutung der Feste und Gedenktage.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Deklination. Lesen von Gedichten und Prosastücken (Fabel, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte). Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen der Gedichte des Kanons. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

Lateinisch. Die regelmässige Formenlehre.

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere. Übersicht über die Erdteile.

Rechnen. Schellen, I. Abteilung, § 1—5, § 7—14. II. Abteilung, § 1—5.

Naturbeschreibung. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel, Schlangen, Fische, Schildkröten und Lurche (mit Auswahl).

Schreiben, Gesang mit V verbunden.

Quinta.

Religion a) *kath.* Katechismus: II. und III. Hauptstück. Das neue Testament bis zur Auferstehung Jesu.

b) *evang.* s. VI. c) *israel.* s. VI.

Deutsch. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Das Übrige wie in VI. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

Lateinisch. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen.

Rechnen. Schellen, I. Abt. § 15—21; II. Abt. § 6—11.

Naturbeschreibung, Schreiben, Gesang mit VI verbunden.

Zeichnen mit IV verbunden.

Quarta.

Religion a) *kath.* Katechismus: I. Hauptstück. Abschluss des neuen Testaments. Erklärung einiger Kirchenlieder.

b) *evang.* s. VI. c) *israel.* s. VI.

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen der Gedichte des Kanons.

Lateinisch. *Lektüre* im 1. Halbjahre drei, im 2. vier Stunden. Aus Nepos wurde gelesen: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Lysander, Thrasybulus, Agesilaus, Pelopidas, Epaminondas, Hamilcar, Hannibal, Datames, zum Teil vollständig, zum Teil mit Auslassungen. — *Grammatik* im 1. Halbjahre vier, im 2. drei Stunden. Wiederholung der Formenlehre, das Wesentliche aus der Kasuslehre, Syntax des Verbums nach Bedürfnis.

Französisch. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Lektion 1—33.

Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.

Mathematik a) *Rechnen* 2 St. Schellen, I. Abt. § 22—31, II. Abt. § 12—19.

b) *Planimetrie* 2 St. Boyman, § 1—37. Lösung entsprechender Aufgaben.

Naturbeschreibung. Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten.

Zeichnen mit V verbunden.

Untertertia.

Religion a) *kath.* Katechismus: II. Hauptstück. Das Kirchenjahr. Das alte Testament in seiner vorbildlichen Bedeutung. Kirchenlieder.

b) *evang.* (1 St. mit OIII, 1 St. mit OIII und UII verbunden). Das Reich Gottes im alten Testamente. Wiederholungen des Katechismus nebst Erläuterung des inneren Zusammenhangs der einzelnen Hauptstücke, der Sprüche und Kirchenlieder. Das christliche Kirchenjahr.

c) *israel.* (2 St. mit OIII und II verbunden). Jüdische Geschichte vom babylonischen Exil bis zur Neuzeit. Erklärung der Sabbat- und Festgebete. Übersetzen der wichtigsten Kapitel im Pentateuch.

Deutsch. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze; Deklination, Konjugation, der einfache und zusammengesetzte Satz, die wichtigsten Interpunktionsregeln. Be-

handlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Belehrungen über die poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten wie auf den Vorstufen.

Lateinisch a) *Lektüre* 4 St. Caesar, bell. Gall. I (1—30), II, III, IV.

b) *Grammatik* 3 St. Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre (bis zu den Relativ- und Fragesätzen einschliesslich).

Griechisch. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum *verbum liquidum* einschliesslich.

Französisch. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Lektion 34 — Schluss.

Geschichte. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters.

Erdkunde. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

Mathematik. *Algebra* (1 St.) Heis, Aufgabensammlung § 1—24 u. § 61. *Planimetrie* (2 St.) Boyman, § 40—56, Lösung entsprechender Aufgaben.

Naturwissenschaften. Beschreibung einiger schwierigeren Pflanzenarten. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

Zeichnen (mit OIII verbunden).

Obertertia.

Religion a) *kath.* Katechismus: III. Hauptstück. Die kirchliche Liturgie. Erklärung lateinischer Hymnen. Kirchengeschichtliche Charakterbilder.

b) *evang.* s. UIII. c) *israel.* s. UIII.

Deutsch. Im allgemeinen wie in UIII.

Lateinisch a) *Lektüre* 4 St. Caesar, bell. Gall. I. I (c. 30—Schluss) V, VI, VII. Ovid, metamorph. nach dem Kanon; b) *Grammatik* 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln.

Griechisch a) *Grammatik* (im 1. Halbjahre drei, im 2. zwei St.). Die Verba in *μ* und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts; b) *Lektüre* (im 1. Halbjahre drei, im 2. vier Stunden). Anfangs nach dem Lese- und Übungsbuch, vom Juli ab Xenoph. Anab. I und II (mit Auslassungen).

Französisch. Ploetz-Kares, Sprachlehre § 13—40. Übungsbuch, Lektion 1—31. *Lektüre*: Michaud, Troisième croisade.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte.

Erdkunde. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; die deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

Mathematik. *Algebra* (im Sommer 1, im Winter 2 St.) Heis, § 25, 26, § 34—41, § 61—65. *Planimetrie* (im Sommer 2, im Winter 1 St.) Boyman, § 62—79. Lösung entsprechender Aufgaben. Ausserdem Wiederholungen aus Schellen, I. Abt. § 15—21, u. Anhang § 1—10 (Flächenberechnung).

Naturwissenschaften. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil I (Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre).

Zeichnen mit UIII verbunden.

Untersekunda.

Religion a) *kath.* Apologetik. Wiederholungen aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen.

b) *evang.* Das Evangelium des Lukas und ausgewählte Abschnitte der Apostelgeschichte wurden gelesen und erklärt, die Missionsreisen des Apostels Paulus genauer besprochen.

c) *israel.* s. UIII.

Deutsch. Gelesen wurden: Tell, Minna von Barnhelm, Hermann u. Dorothea.

Die Themata zu den Aufsätzen waren: 1. Welche Lebensbilder werden uns im ersten Teile des Schillerschen Liedes von der Glocke vorgeführt? (Klassen-aufsatz). 2. Krieg und Gewitter (Vergleich). 3. Disposition und Inhaltsangabe der ersten Scene in Schillers „Wilhelm Tell“. 4. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt (Chrie). 5. Aus welchen Gründen glaubt Tellheim auf den Besitz Minnas verzichten zu müssen, und wie widerlegt Minna diese Gründe? 6. Schillers Taucher, ein episch ausgeführtes Trauerspiel in fünf Akten (Klassen-aufsatz). 7. Goethes „Erlkönig“ und Herders „Erlkönigs Tochter“ (Vergleich). 8. (Prüfungsaufsatz) Herbst: Welche Lebensbilder werden uns im zweiten Teile des Schillerschen Liedes von der Glocke vorgeführt? Ostern: „Der Taucher“ und „Der Handschuh“ von Schiller (Vergleich).

Lateinisch a) *Lektüre* 4 St. Cic. pro Roscio Amerino or. Livius II. Vergil. Aen. Auswahl aus dem I. bis VI. Buche. b) *Grammatik* 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen.

Griechisch a) *Lektüre* 4 St. Xen. Anab. III und IV. Hell. III u. IV (mit Auswahl). Homer, Odyss. I, II, III, IV, V, VI. b) *Grammatik* 2 St. Die Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre), sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Formenlehre.

Französisch. Ploetz-Kares, Sprachlehre § 50—78, 82—85, 90, 95—129. Übungsbuch, Lektion 32—74 mit Auslassungen. *Lektüre:* Choix de Nouvelles modernes.

Geschichte und Erdkunde. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde, besonders Europas.

Mathematik. a) *Planimetrie.* Boyman, § 79–94. Lösung entsprechender Aufgaben. b) *Algebra.* Heis, § 67–73, § 41–59. c) *Trigonometrie.* Boyman, § 1–13, § 18–20 und § 24. d) *Körperberechnung.* Schellen, Anhang zum Rechenbuch § 11–21.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten waren:

Herbst. 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite und den Winkeln, die die Mittellinie zu dieser Seite mit den anderen Seiten bildet. 2. Jemand zahlt für 3 kg der ersten, 5 kg der zweiten und 7 kg der dritten Sorte einer Ware 15,40 M. Ein anderer zahlt für 2 kg der ersten, 6 kg der zweiten und 3 kg der dritten Sorte 11,70 M. Ein dritter erhält für 12,60 M. 4 kg der ersten, 3 kg der zweiten und 5 kg der dritten Sorte. Wie teuer ist das kg einer jeden Sorte? 3. Der Diagonalschnitt eines Würfels beträgt 11,312 qm. Wie gross ist die Oberfläche und der Inhalt des Würfels?

Ostern. 1. Ein Dreieck zu konstruieren, von dem eine Seite, der gegenüberliegende Winkel und das Verhältnis der beiden anderen Seiten gegeben sind. 2. Würde der Eilzug von Köln nach Trier stündlich um 12 km beschleunigt, so würde er die Strecke von 180 km in einer um $\frac{3}{4}$ Stunden kürzeren Zeit zurücklegen. In wie viel Stunden legt der Zug die Strecke zurück und mit welcher Geschwindigkeit fährt er? 3. Die Mantelfläche eines geraden Cylinders zu berechnen, wenn die Diagonale des Achsenschnittes und ihre Neigung gegen die Grundfläche bekannt sind. ($d = 473,5$ cm, $\varepsilon = 68^\circ 54' 20''$).

Naturwissenschaften. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II.

Der technische Unterricht.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommersemester 127, im Wintersemester 126 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 8, im W. 7	im S. 0, im W. 0
Wegen weiter Schulwege	im S.10, im W. 9	
Zusammen	im S.18, im W.16	im S. 0, im W. 0
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S.14,17% im W.12,70%	

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 39, zur grössten 65 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt; er wurde erteilt vom Lehrer Körper, im Sommer auf dem als Turnplatz dienenden Spielhof der Schule, im Winter in einem gemieteten Saale. In jeder der beiden Abteilungen wurde im Sommer die dritte wöchentliche Unterrichtsstunde auf den Betrieb der Turn- und Bewegungsspiele verwandt, die in der Nähe der

Stadt auf einem Rasenplatze an der Erft stattfanden. In den übrigen Turnstunden wurde zwischen Gerätturnen, Freiübungen und Turnspielen in zweckentsprechender Weise abgewechselt. — Zum Schwimmen ist keine Gelegenheit geboten.

4. Schulbücher.

Religion a) *kath.* Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte von Stiefelhagen, VI—IV. Dreher, Lehrbuch der kath. Religion. Erster Teil: Die Göttlichkeit des Christentums, II.

b) *evang.* Biblisches Lesebuch von Strack und Völker. — Katechismus, herausgegeben von der Rheinischen Provinzial-Synode. — Gesangbuch, herausgegeben nach den Beschlüssen der Synoden Jülich, Cleve, Berg. — Die Bibel (nach Luthers Übersetzung).

c) *israel.* Sondheimer, geschichtlicher Religionsunterricht I. und II. Teil. Lehrberger-Rödelheim, Gebetbuch.

Deutsch. Linnig, Deutsches Lesebuch I. Teil (VI—IV), II. Teil (III—II).

Latein. Meiring-Fisch, lateinische Grammatik (VI—II). Fisch, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische (VI—II).

Griechisch. Kaegi, kurzgefasste griechische Grammatik (IIIb—II). Wesener, griechisches Elementarbuch I. Teil (IIIb), II. Teil (IIIa).

Französisch. Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache: 1) Elementarbuch, Ausgabe B (IV—IIIb), 2) Übungsbuch, Ausgabe B (IIIa—II); 3) Sprachlehre (IIIa—II).

Geschichte und Geographie. Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte (IV). Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. 1. Teil (VIII), 2. Teil (OIII), 3. Teil (II). — Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie (V—II).

Mathematik. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen (VI—IV). — Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra (III—II). — Boyman, Lehrbuch der Mathematik (IV—II). — Greve, fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln (II).

Naturbeschreibung. Schilling, Grundriss der Naturgeschichte des Tier-, Pflanzen- und Mineralreiches, Ausgabe B (VI—IIIb).

Physik. Börner, Vorschule der Experimental-Physik für den Anfangs-Unterricht an Gymnasien und Realgymnasien, sowie an den entsprechenden Nicht-vollanstalten. (OIII und II).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Verf. d. P. S. C. vom 10. November setzt die Ferien für das am 24. April beginnende Schuljahr 1901 in folgender Ordnung fest: 1. Pfingstferien vom 25. Mai (Schluss des Unterrichts) bis 4. Juni (Anfang des Unterrichts). 2. Sommerferien vom 7. August bis 12. September. 3. Weihnachtsferien vom 21. Dezbr. bis 3. Januar. 4. Osterferien vom Dienstag in der Charwoche bis zum Mittwoch nach Misericordias.

Verf. des P. S. C. vom 1. Februar teilt mit, dass der Herr Minister es auf Grund neuerdings hervorgetretener Thatsachen für geboten erklärt, nachdrücklich der Verbreitung des Unwesens zu begegnen, dass nach Staatsangehörigkeit und Wohnort auf preussische Schulen angewiesene junge Leute ausserhalb Deutschlands gelegenen Bildungsanstalten zugeführt werden. (Bei der Rückkehr solcher Schüler in eine diesseitige höhere Lehranstalt soll besondere Strenge bei der Aufnahmeprüfung in Anwendung kommen.)

III. Chronik.

Nachdem die Aufnahmeprüfungen am 25. April stattgefunden, wurde das Schuljahr tags darauf mit feierlichem Gottesdienst in der Klosterkirche eröffnet.

Am 24. Mai (Christi Himmelfahrt) führte der Religionslehrer Heinrichs 10 Schüler zur ersten h. Kommunion.

Am 26. Juni unternahmen die einzelnen Klassen den alljährlichen grossen Ausflug nach verschiedenen Richtungen hin, und zwar Sexta und Quinta nach dem Ahrthal, Quarta nach Schleiden, Unter- und Obertertia nach Remagen, Untersekunda nach dem Siebengebirge.

Am Schluss des Sommersemesters schied Oberlehrer Friesenhahn, der seit Ostern 1890 an der Anstalt gewirkt hatte, aus dem Lehrerkollegium aus, um in gleicher Eigenschaft an das Realprogymnasium (i. E. zum Realgymnasium) in Oberhausen überzugehen. An seine Stelle trat Dr. Hermann Klee. Geboren zu Coblenz am 8. November 1866, erhielt er das Zeugnis der Reife am Gymnasium zu Düsseldorf Ostern 1888, promovierte zu Münster i./W. 1892, wo er auch 1893 die Lehramtsprüfung ablegte. Das Seminarjahr leistete er ab am Kgl. Gymnasium zu Coblenz (1893/94), das Probejahr an der Oberrealschule zu Düsseldorf (1894/95), war darauf wissenschaftlicher Hilfslehrer an dieser Anstalt bis Ostern 1898, von da ab bis zu seiner Berufung in die hiesige Oberlehrerstelle am Gymnasium zu Münstereifel.

Am 18. Januar wurde gemäss Allerhöchster Anordnung das 200jährige Jubiläum des Königreichs Preussen in Verbindung mit der Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs mit Festgottesdienst in der Klosterkirche und Festaktus in der Aula begangen. Die Festrede hielt Dr. Scharren-

broich. Am 27. Januar fand ebenfalls Festgottesdienst mit Tedeum in der Klosterkirche statt.

Vertretungen fanden statt a) wegen Erkrankung: für Oberlehrer Dr. Kreuder am 23. und 24. Juli, 18. Februar, für Oberlehrer Lauscher vom 25. bis 28. Mai; b) wegen Beurlaubung für Oberlehrer Dr. Kreuder vom 6. bis 8. August, 20. Februar, für Dr. Scharrenbroich am 30. Mai. Auch der Berichtstatter musste am 27. November infolge Unwohlseins vertreten werden.

Wegen grosser Hitze wurde der Nachmittagsunterricht ausgesetzt am 12. Juni, 13., 16., 19., 20., 26., 27. Juli.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1900	18	21	21	18	12	26	116
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 18 ⁹⁹ / ₁₉₀₀	14	—	3	1	—	—	18
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	17	15	14	10	22	—	78
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	2	—	—	—	1	27	30
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1900/01	23	18	18	12	25	31	127
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	2	—	—	—	2	—	4
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	3	—	—	3
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	21	18	18	15	23	31	126
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	2	—	1	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1901	21	19	16	15	23	30	124
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	16 ² / ₃ J.	15 ² / ₆ J.	15 ¹ / ₄ J.	14 ³ / ₄ J.	12 ⁷ / ₁₂ J.	11 ² / ₄ J.	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	103	11	13	80	47	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	103	11	12	79	47	—
3. Am 1. Februar 1901	101	11	12	79	45	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1900: 14 Schüler, davon gingen 6 zu einem praktischen Berufe über.

3. Übersicht über die Prüflinge.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten (latein., griech., franz. Übersetzung, deutscher Aufsatz, mathematische Aufgaben) wurden angefertigt im Herbsttermin vom 2. bis zum 6. Juli, im Ostertermin vom 4. bis zum 8. Februar. Die mündliche Prüfung fand statt im Herbsttermin am 25. Juli unter dem Vorsitz des Direktors, im Ostertermin am 12. März unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Dr. Buschmann.

Das Zeugnis der Reife erhielten:

Laufende Nr.	Namen der Schüler.	Geboren		Kon- fes- sion.	Des Vaters		Dauer des Auf- enthalts in der		Wahl des Berufes bezw. der weiteren Ausbildung.	
		am	zu		Stand	Wohnort	Anstalt über- haupt.	Se- kunda		
	A. im Herbsttermin:									
1	Berk Richard	16. Mai 1882	Euskirchen	kath.	† Sattler	Euskirchen	8½	1½	Gymnasium	
2	Mehner Hugo	6. Jan. 1883	Ahrweiler	israel.	Metzger	Ahrweiler	1½	1½	Kaufmann	
	B. im Ostertermin:									
1	Beker Hubert	15. Nov. 1885	Euskirchen	kath.	Tuchfabrikant	Euskirchen	6	1	"	
2	Brandts Guido	12. Nov. 1882	M.Gladbach	"	Fabrikant	M.Gladbach	3	1	"	
3	Dahms Walther	19. Juni 1884	Stadtkyll	evg.	Postverwalter	Stotzheim	4	1	Postfach	
4	Eschweiler Wilhelm	30. Juni 1883	Euskirchen	kath.	Kaufmann	Euskirchen	8	2	Kaufmann	
5	Gärten Hubert	20. Nov. 1884	Euskirchen	"	Kreisschul- inspektor	Daun	6	1	Gymnasium	
6	Jansen Joseph	25. Aug. 1885	St. Wendel	"	Amtsgerichts- sekretär	Euskirchen	6	1	"	
7	Kolzem Wilhelm	22. Juni 1884	Dernau a. d. Ahr	"	Rentner	Dernau	1	1	Kaufmann	
8	Krautwig Karl	7. März 1885	Stotzheim	"	Mühlenbesitzer	Stotzheim	7	1	Gymnasium	
9	Kreuder Joseph	22. April 1885	Euskirchen	"	Oberlehrer	Euskirchen	7	1	Apotheker	
10	Loos Eduard	26. Febr. 1883	Rees a. Rh.	"	Apotheker	Rees	2	1	"	
11	Löwenthal Philipp	18. Juni 1884	Euskirchen	israel.	Kaufmann	Euskirchen	7	1	Kaufmann	
12	Nath Hubert	28. Febr. 1884	"	kath.	Bäckermeister	"	6	1	Gymnasium	
13	Negh Caspar	16. Febr. 1881	Stotzheim	"	Lehrer	Stotzheim	4	2	Postfach	
14	Noth Karl	19. Juni 1885	Euskirchen	"	Apotheker	Euskirchen	6	1	Gymnasium	
15	Nüth Heinrich	5. Nov. 1882	"	"	Schneider- meister	"	5	1	"	
16	Steinhansen Joseph	2. Juni 1885	"	"	Metzgermeister	"	6	1	"	
17	Therflappen Hermann	4. Nov. 1883	M.Gladbach	"	Brennerei- besitzer	M.Gladbach	2	1	Kaufmann	
18	Ulsh Eugen	28. April 1884	Trier	"	Rentner	Bonn	1½	1	Gymnasium	
19	Weber Heinrich	21. Mai 1885	Euskirchen	"	Arzt	Euskirchen	6	1	"	
20	Wehr Oskar	20. Jan. 1886	Cues b. Berncastel	"	Weinhändler	Cues	2	1	"	

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Aus etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft für

a) *die Lehrerbibliothek*: Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Math. Zeitschrift von Hoffmann; Gymnasium; Zeitschrift für den deutschen Unterricht (Teubner); Rheinische Geschichtsblätter; Zeitschrift für Turn- und Jugendspiele; Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preussen; Monatsblatt für den Zeichenunterricht; Stiefelhagen, Kirchengeschichte in Lebensbildern; Immermann, Der Oberhof; Heuwes, Ausgewählte Balladen Goethes und Schillers; Buschmann, Abriss der Poetik und Aufsatzlehre; Uellner, Das Lied von der Glocke; Meyer, Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts; Schiessl, Die stilistische Entwicklungstheorie in der Volksschule; Vergil. Aeneis v. Brosin, Livius v. Egen; Choix de Nouvelles modernes; Michaud, Histoire des croisades; Meder, Erläuterungen zur französischen Syntax; Deutschbein, Systematische englische Konversationschule; Kraemer, Das 19. Jahrhundert Band III; Lindenberg, Um die Erde in Wort und Bild; Trinius, Alldeutschland in Wort und Bild; Lindenschmitt, Das römisch-germanische Central-Museum; Springer, Grundzüge der Kunstgeschichte V; Gurlitt, Castra Romana; Asbach, Deutschlands gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung; Neufeld, In den Ketten des Kalifen; Blum, Die deutsche Revolution 1848/49; Burkhardt, Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften (Forts.); Genocchi, Differentialrechnung; Schubert, Mathematische Musestunden; Lutz, Wanderungen in Begleitung eines Naturkundigen; Seyfert, Naturbeobachtungen; Marshall, Bilderatlas 4 Bde; Maul, Übungsgruppen für das Ringturnen; Kessler, Eisenstabübungen;

b) *die Schülerbibliothek*: Münchgesang, Pyramide von Gizeh, Giesserbursche von Nürnberg, Altar des unbekanntes Gottes, Ägyptische Königssohn, Retter von Neisse, Falkensteiner; Pflugk-Harthung, Krieg und Sieg; Kerner, Walter der Erzpöet; Kellner, Der Sieg des Kreuzes; Pütz, Von der Pike auf; Söhns, Unsere Pflanzen; Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie Europas; Müllenhoff, Die Natur im Volksmunde; Spillmann, In der neuen Welt, Die Wunderblume von Woxindon; Hellinghaus, Palmblätter; Cooper, Ansiedler, Prairie; Bechstein, Deutsche Märchen; W. Scott, Waverly; Conscience, Die Opfer der Revolution; Hansjacob, Der Leutnant von Hasle; Seeburg, Joseph Haydn; Wichner, Alraunwurzeln, Erlauschtes, Im Schneckenhaus; Grimme, Schlichte Leute, Saaten und Früchte; Achleitner, Auf einsamer Höh; Keiter, Aus dornenreicher Jugendzeit; Heitzer, Des Geigers Enkelkind, Des Kindes Opfer; Die Tochter des Bergmanns; Forsteneichner, Naturbilder; Reinke, Wanderungen in Gottes Natur; Eschelbach, Der Wald und seine Bewohner, Naturbilder aus allen Zonen; Bach, Studien; Dronke, Die Eifel;

c) *das physikalische Kabinet und die naturwissenschaftlichen Sammlungen*: Eine Kolben-Luftpumpe; Rezipient von Glas; Gasbrenner n. Bunsen; Wasserzersetzungsapparat n. Bertram; Thermo-elektrische Säule mit 26 Elementen.

Ausserdem wurden angeschafft 3 Schulwandkarten nach Gäbler.

V. Sa

Aus etatsmässig

a) *die Lehrerbibl*
 von Hoffmann; Gymn
 Rheinische Geschicht
 blatt für die gesamte
 Zeichenunterricht; Sti
 Der Oberhof; Heuwe
 Abriss der Poetik un
 Die deutsche Literatu
 lungstheorie in der V
 de Nouvelles moderne
 zur französischen Syr
 schule; Kraemer, Da
 Wort und Bild; Trin
 römisch-germanische
 V; Gurlitt, Castra R
 schaftliche Entwickl
 Revolution 1848/49;
 ten (Forts.); Genoco
 stunden; Lutz, Wand
 beobachtungen; Mars
 genturnen; Kessler, E

b) *die Schülerbibl*
 von Nürnberg, Altar
 Neisse, Falkensteiner;
 poet; Kellner, Der Sie
 Pflanzen; Geistbeck,
 im Volksmunde; Spil
 don; Hellinghaus, Pa
 Märchen; W. Scott,
 Der Leutnant von Ha
 laushtes, Im Schne
 Achleitner, Auf einsa
 Des Geigers Enkelkin
 eichner, Naturbilder;
 Wald und seine Bewo
 Die Eifel;

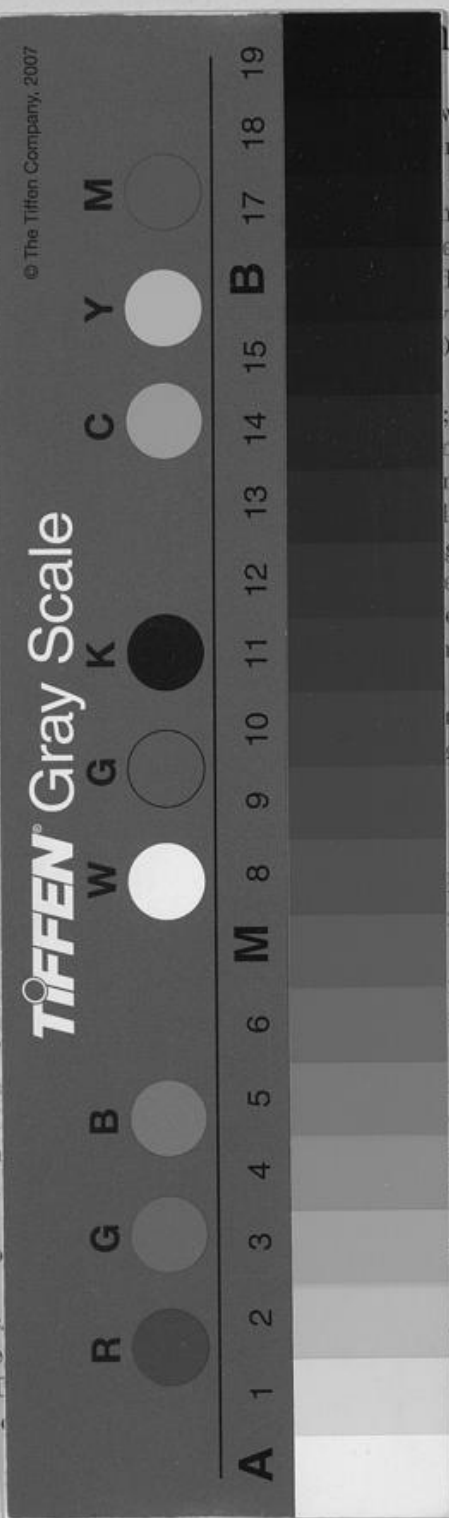
c) *das physikalisc*
 Kolben-Luftpumpe; Re
 apparat n. Bertram; T
 Ausserdem wurde

mitteln.

wesen; Math. Zeitschrift
 n Unterricht (Teubner);
 Jugendspiele; Central-
 n; Monatsblatt für den
 ensbildern; Immermann,
 l Schillers; Buschmann,
 von der Glocke; Meyer,
 Die stilistische Entwick-
 Livius v. Egen; Choix
 ; Meder, Erläuterungen
 englische Konversations-
 nberg, Um die Erde in
 ld; Lindenschmitt, Das
 ge der Kunstgeschichte
 ellschaftliche und wirt-
 en; Blum, Die deutsche
 natischen Wissenschaft-
 Mathematische Muse-
 ndigen; Seyfert, Natur-
 gsgruppen für das Rie-

Gizeh, Giesserbursche
 Königssohn, Retter von
 Kerner, Walter der Erz-
 e auf; Söhns, Unsere
 Müllenhoff, Die Natur
 nderblume von Woxin-
 e; Bechstein, Deutsche
 Revolution; Hansjacob,
 ner, Alraunwurzeln, Er-
 , Saaten und Früchte;
 er Jugendzeit; Heitzer,
 es Bergmanns; Forsten-
 atur; Eschelbach, Der
 Bach, Studien; Dronke,

chen Sammlungen: Eine
 en; Wasserzersetzungs-
 menten.
 nach Gäbler.



VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

12 Schüler hatten eine ganze Freistelle.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Dienstag den 2. April, 8 Uhr: **Schlussgottesdienst in der Klosterkirche.**

Darauf wird das Schuljahr durch eine Ansprache des Direktors (in der Aula) und durch Austeilung der Zeugnisse geschlossen.

VIII. Anderweitige Mitteilungen.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 24. April, 8 Uhr, mit feierlichem Gottesdienst in der Klosterkirche.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler nehme ich Montag den 22. April in meiner Wohnung (Wilhelmstrasse 26) entgegen. Hierbei ist vorzulegen:

- 1) der Geburtsschein;
- 2) der Impfschein bzw. (bei Knaben von zwölf Jahren oder darüber) der Nachweis über die Wiederimpfung;
- 3) bei Schülern, welche bis dahin eine berechnete höhere Lehranstalt besucht haben, das Abgangszeugnis.

Die Aufnahme bzw. Zulassung zur Aufnahmeprüfung, welche Dienstag den 23. April, 8 Uhr, im Schulgebäude beginnt, kann nur dann stattfinden, wenn die Anmeldung durch die Eltern bzw. ihre Stellvertreter mündlich oder schriftlich erfolgt.

Auswärtige Schüler haben bei Wahl oder Wechsel der Wohnung vorher die Zustimmung des Direktors nachzusuchen.

Von Beginn des neuen Schuljahres ab wird mit Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums voraussichtlich Ersatzunterricht für das Griechische in der Weise eingerichtet werden, dass diejenigen Schüler, die am griechischen Unterricht nicht teilnehmen, wöchentlich 3 Stunden Englisch, je 1 St. weiteren Unterricht im Französischen, Handelsgeographie und Handelsrechnen erhalten.

Mit dem Eintritt in die Untertertia wird also den Schülern die Wahl gelassen, sich dem griechischen oder dem bezeichneten Ersatz-Unterricht zuzuwenden. Die Eltern werden dringend ersucht, ihre Entscheidung in dieser Frage, wenn eben möglich, noch vor Beginn der Osterferien zu treffen und dem Unterzeichneten schriftlich oder mündlich zur Kenntnis zu bringen. Die Einrichtung wird zunächst für Untertertia getroffen und allmählich — also in den zwei folgenden Jahren — auch in Obertertia bzw. Untersekunda durchgeführt werden.

Das Schulgeld ist von jetzt ab — entsprechend dem an den Königlichen höheren Lehranstalten geltenden Satz — auf 120 Mark pro Jahr erhöht.

Euskirchen, den 22. März 1901.

Der Direktor des Progymnasiums:

Dr. Doetsch.

